

Tucholsky, Kurt: Bänkelbuch (1912)

1 Wem es bestimmt, der endet auf dem Mist
2 Mit seinem edelsten Bestreben . . .
3 Ich bin zum Beispiel immer noch Jurist.
4 So ist das Leben.

5 Man hat unsern Körper und unsern Geist
6 ein wenig zu wenig gekräftigt.
7 Man hat uns zu viel, zu früh und zumeist
8 in der Weltgeschichte beschäftigt!

9 Am Nebentisch im Café Anglais:
10 »ich kann bloß leben in deiner Näh!«
11 – Det versteh ick nich.
12 »für mich ist dein ältester Anzug neu.
13 Du gehst mit andern, ich bin dir treu.«
14 – Det versteh ick nich.

15 Wenn der Tag zu Ende gebrannt ist,
16 ist es schwer, nach Hause zu gehn,
17 wo viermal die starre Wand ist
18 und die leeren Stühle stehn.

19 In der Esse fliegt der Hammer
20 im Cylinder auf und ab;
21 Gottfried in der Mädchenkammer
22 fliegt nicht minder auf und ab –

23 Laß du doch das Klavier in Ruhe;
24 es hat dir nichts getan;
25 nimm lieber deine Gummischuhe
26 und bring mich an die Bahn –